

70. JAHRGANG  
August 2021

Nr. 8/2021

seit 142 Jahren  
Miteinander - Füreinander

Der

# Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



***Die bunte Vielfalt des Sommers.***

***Genießen Sie die Natur, so wie hier im Arboretum bei Ellerhoop***

***Jetzt am 14. August werden wir Sie hoffentlich  
auch auf unserer Jahreshauptversammlung sehen.***

***Näheres im Innenteil***

**Aus dem Inhalt:**

Berichte, Geschichten, Informationen und Bilder aus unserer Vereinsarbeit

**Herausgeber:**

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

**Redaktion:**

Hans-Werner Fitz,  
Bahrenfelder Chaussee 120  
22761 Hamburg,  
Tel. 891631  
hans-wernerfitz@alice-dsl.de

**Geschäftstelle:**

Marianne Nuskowski,  
Wittenbergstr. 8  
22761 Hamburg,  
Tel. 8903192

**Bankverbindung:**

Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE43200505501044249751  
BIC: HASPDEHXXX

**Vorstand:**

1. Vorsitzende: Marianne Nuskowski  
Tel. 8903192  
Marianne.Nuskowski@bbv1879.de

**2. Vorsitzende:**

Renate Weidner  
Tel. 53276134  
Renateweidner@gmx.de

**Schatzmeisterin:**

Gisela Baasch  
Tel. 397230  
giselabaasch@gmx.de

**Beisitzer:**

Manfred Hümmer, Tel. 896686  
Hans-Werner Fitz, Tel. 891631  
Ursula Fitz, Tel. 891631  
Andreas Reiss, Tel. 8903192

**1. Schriftführer:**

1. Schriftführer, Dietrich Böhring,  
Tel. 8992886  
2. Schriftführer, Peter Feddersen,  
Tel. 896259

**Ausschüsse:**

**Bildungs- und Kulturausschuss:**

Renate Weidner, Tel. 53276134  
Gisela Baasch, Tel. 397230

**Sozialausschuss:**

Petra Liedtke; Tel. 895565  
Erika Höpke; Tel. 35075758

**Kommunal- und Verkehrsausschuss:**

Ingeborg Burow, Tel. 8991229  
Andreas Reiss, Tel. 8903192

**Abgeordnete für den Zentralausschuss:**

Hans-Werner Fitz, Tel. 891631  
Gisela Baasch, Tel. 397230  
Renate Weidner, Tel. 53276134

**Verlag, Anzeigen und Herstellung:**

Soeth-Verlag PM UG,  
Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde  
Telefon: 04542 - 995 83 86,  
E-Mail: info@soeth-verlag.de  
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

## Unsere Geburtstagskinder im August und September

Wir wünschen Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund.

1.8.	Erika Höpke	3.9.	Helga Berger
3.8.	Maik Piecha	3.9.	Karin Rosin
3.8.	Berthold Schulz	4.9.	Margarete Heitsch
7.8.	Dieter Wenslaf	8.9.	Heidrun Engelhard
7.8.	Horst Lehmann	9.9.	Wilhelm Simonsohn
9.8.	Andreas Wurf	10.9.	Ingrid Walpurgis
10.8.	Marianne Nuskowski	10.9.	Christina Lehmann
10.8.	Elke Johnsson	11.9.	Annegret Nitsche
12.8.	Axel Fuhrmann	19.9.	Dr. Jan Erik Schulz-Walz
13.8.	Dr. Jens Hinrichs	21.9.	Gudrun Teute
14.8.	Wolfgang Tuschwitz	22.9.	Annegret Kschonnek
15.8.	Anke Zimmermann	23.9.	Hermannine Eberle
19.8.	Hannelore Noeske	24.9.	Annegret Dittmeyer
19.8.	Gisela Krüger	26.9.	Marita Veren-Kurth
27.8.	Friedemann Reichel	27.9.	Helga Werner
		28.9.	Karin Bräuninger
		29.9.	Andreas Reiss
		30.9.	Angelika Gardiner

**Aus Datenschutzgründen erwähnen wir  
die runden Geburtstage nicht mehr.**

**Wichtiger Hinweis:** Wer aus Datenschutz-(DSGVO) oder anderen Gründen nicht mit dem Geburtstag oder als Jubilar erwähnt werden möchte, teile dies bitte der Redaktion (891631 Fitz) mit, damit wir es berücksichtigen können.

### Liebe Leser.

Wer unsere Ausgaben auch im Internet,  
also digital, lesen möchte;  
unter folgender Adresse finden sich diese:

[www.der-bahrenfelder.de](http://www.der-bahrenfelder.de)

# Veranstaltungen

## Unser aktueller Veranstaltungskalender soll sich mit Leben füllen

Nach monatelangen, geduldigen Warten, ob Corona uns wieder ein wenig aufatmen lässt, hat der Vorstand nebst Beisitzer seine erste Präsenz Sitzung abgehalten.

In dieser Sitzung wurde entschieden, Aktivitäten für unsere Mitglieder wieder aufzunehmen, zu planen und anzubieten.

Unser Hauptaugenmerk gilt unserer verschobenen Jahreshauptversammlung vom März 2020, um satzungsgemäß unseren Verein führen zu können und das Jahr 2019 abzuschließen.

Der Vorstand hat ebenfalls beschlossen, dass das Jahr 2020 auch mit abgeschlossen wird.

Die Ausflüge werden sich auf das Hamburger Gebiet beschränken und mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein.

### Hier die Termine für August 2021

**Unsere Waldspaziergänge im Volkspark werden wir weiterhin durchführen. Dienstag, den 03., 10., 17., + 24. August um 14:30 Uhr treffen wir uns am großen Stein am Haupteingang zur großen Wiese in der August-Kirch-Straße.**

Es ist immer wieder schön einige Mitglieder vom Bürgerverein wiederzusehen. Ein strahlendes Lächeln erfreut die Herzen der Teilnehmer und lässt die Sorgen die manche mit sich herumtragen für die Zeit ein wenig

in den Hintergrund treten. Die Natur lädt zum Durchatmen ein.

**Mittwoch, 11.08. um 14:30 Uhr unser Kaffee Nachmittag im Via Cafe-Lier. Nach vorheriger Anmeldung bei Petra Liedtke Tel.89 55 65 oder Erika Höpke Tel. 350 75 758 ist eine Teilnahme möglich.**

Es müssen die tagesaktuellen Corona Regel für die Innengastronomie eingehalten werden. 3 G – Regeln (geimpft, getestet, genesen).

**Samstag, 14.08.2021 um 15:00 Uhr Hauptversammlung in der Stadteilschule Reger Strasse. Einlass ab 14:00 Uhr.**

Es gelten die aktuellen Corona Regeln. Wer nicht 2x geimpft ist, muss einen tagesaktuellen Test vorzeigen. Es wird eine Teilnehmerliste erstellt, sodass eine Nachverfolgung der anwesenden Personen möglich ist.

Für ausreichende Bestuhlung und Belüftung wird gesorgt. Die Flügeltüren lassen sich zum Schulgelände weit öffnen.

Während der Versammlung besteht z.Z. Maskenpflicht. Bei Fragen stehe ich gern zur Verfügung.

Tel. 890 31 92 Marianne Nuszowski. Die offizielle Vorlage der Tagesordnung lesen Sie in dieser Ausgabe.

**Samstag, 21.08. von 15:00 – 17:00 Uhr Beginn auf der Vogelweide. „In**

**der Nazizeit verfolgte Steenkamper“.** Es lädt ein die Stolpersteingruppe mit Pastor Zühlke.

**Mittwoch, 01.09.2021. Wer möchte mit? Besichtigung „Energieberg Georgswerder“.**

**Genauere Beschreibung und Anmeldung finden Sie auf den nächsten Seiten.**

**Donnerstag, 09.09.2021 Mitglieder-versammlung um 19:00 Uhr im Mercure Hotel am Albert-Einstein Ring.**

Zu welchen Bedingungen und wieviel Plätze wir zur Verfügung haben steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest. Klärt sich aber alles rechtzeitig auf.

Wer unser Gast sein wird steht auch noch nicht fest. Lesen Sie alles in der September Ausgabe.

Aber es ist schon mal ein Anfang gemacht. Wir füllen es mit Leben.

**Geplant ist ein Besuch im Planetarium mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Wer gerne dabei sein möchte melde sich bitte bei Christina Lehmann an. Tel. 89 55 37.**

**Geplant ist auch wieder unser heißgeliebter Spiele Nachmittag für September. Das Datum steht noch nicht fest. Wer würde gern dabei sein? Bitte meldet euch bei mir an.**

**Tel. 890 31 92 Marianne Nuszowski**

## Der August

*Erich Kästner*

Nun hebt das Jahr die Sense hoch  
und mäht die Sommertage wie ein Bauer.  
Wer sät, muß mähen.  
Und wer mäht, muß säen.  
Nichts bleibt, mein Herz. Und alles ist von Dauer.

Stockrosen stehen hinterm Zaun  
in ihren alten, brüchigseidnen Trachten.  
Die Sonnenblumen, üppig, blond und braun,  
mit Schleiern vorm Gesicht, schau'n aus wie Frau'n,  
die eine Reise in die Hauptstadt machten.

Wann reisten sie? Bei Tage kaum.  
Stets leuchteten sie golden am Stakete.  
Wann reisten sie? Vielleicht im Traum?  
Nachts, als der Duft vom Lindenbaum  
an ihnen abschiedssüß vorüberwehte?

In Büchern liest man groß und breit,  
selbst das Unendliche sei nicht unendlich.  
Man dreht und wendet Raum und Zeit.  
Man ist gescheiter als gescheit, -  
das Unverständliche bleibt unverständlich.

Ein Erntewagen schwankt durchs Feld.  
Im Garten riecht's nach Minze und Kamille.  
Man sieht die Hitze. Und man hört die Stille.  
Wie klein ist heut die ganze Welt!  
Wie groß und grenzenlos ist die Idylle ...

Nichts bleibt, mein Herz. Bals sagt der Tag Gutnacht.  
Sternschnuppen fallen dann, silbern und sacht,  
ins Irgendwo, wie Tränen ohne Trauer.  
Dann wünsche Deinen Wunsch, doch gib gut acht!  
Nichts bleibt, mein Herz. Und alles ist von Dauer.

Mal was anderes, heute:

## Covid-19 und seine Folgen

Covid-19 ist als Krankheit sehr schlimm; jetzt werden wir nach und nach alle geimpft, dann verliert die Krankheit ein bisschen ihren Schrecken, wir fühlen uns etwas sicherer.

Ich will heute mal nicht auf die medizinischen Folgen eingehen sondern auf die Folgen für unsere Umwelt.

Es fällt jeder und jedem auf, dass überall Covid-Müll herumliegt, zur Hauptsache Masken, Handschuhe jetzt weniger, da sie nicht mehr als so wichtig erachtet werden, Desinfektionstüchlein und -fläschchen.

Aber es gibt ja noch mehr Müll! Der Müll, der bei den Unmengen an Schnelltests anfällt! Der Müll, der bei den Impfungen anfällt! Ganz zu schweigen von dem Extra-Müll, der in den Krankenhäusern anfällt! Die Extra-Fahrten, die man unter-

nehmen muss, um in die Impf- und Testzentren zu gelangen, produzierten Abgase!

Einen Aspekt haben die meisten von uns nicht vor Augen: Die Tierwelt leidet auch unter dem Covid-19-Müll.

Ich las in der Schrebergärtner-Zeitung (Der Gartenfreund, Mai 2021) einen Artikel darüber.

Dort wird beschrieben, wie Vogelkücken sich in den Gummibändern mit den Füßchen verheddern, weil ihre fürsorglichen Eltern Masken zum gemütlichen Nestausbau benutzt haben, Fische zappeln in den im Wasser schwimmenden Wegwerfhandschuhen, Igel hüllen sich versehentlich mit dem Vlies der Masken ein, Wildtiere fressen Teile der verschmutzten weggeworfenen Schutzkleidung und verhungern, weil ihre Mägen keinen Platz mehr für richtige Nahrung haben,

oder die Gummibänder der Masken wickeln sich um die Schnäbel von Schwänen, Möwen und Enten und hindern sie an der Nahrungsaufnahme.

Selbst bei Haustieren wie Hunden und Katzen finden sich immer wieder Reste von Covid-19-Müll im Magen.

Wir sollten alle viel sorgfältiger mit dem Müll umgehen, nicht nur jetzt in Corona-Zeiten!

Es ist erschreckend, wenn man an all die Nebenwirkungen dieser Pandemie denkt.

Hoffen wir für uns, für die Tiere, für die Luft, Gewässer, Wälder, Blumen und die ganze Welt, dass dieses Damoklesschwert bald nicht mehr über uns schwebt. Immer positiv denken aber niemals unvorsichtig werden!

*Gisela Baasch*

## Hurra, das Kellertheater hat seine Pforten wieder geöffnet

Im Kellertheater finden wieder Vorstellungen statt, natürlich unter den üblichen Voraussetzungen. Man benötigt einen vollständigen Impfnachweis oder einen aktuellen Schnelltest (nicht älter als 24 Std.). Ferner herrscht natürlich Maskenpflicht, auch während der Vorstellung am Platz. Man loggt sich mit der Luca-App ein oder schreibt seine Daten auf ein Blatt Papier, das dort ausliegt. (Alles Stand bei Redaktionsschluss.)

Nun zum Programm:

**Samstag, 14.08.21, 20.00 Uhr:** Der Prozess. Nach dem Romanfragment von Franz Kafka.- K. wird überraschend verhaftet, sein Leben gerät aus den Fugen.

**Samstag, 21.08.21, 20.00 Uhr:** Bunbury oder Ernst sein ist alles. Von Oskar Wilde.- Zwei adelige junge Männer wollen das Leben in vollen Zügen genießen. Das klappt auch, bis sie sich in zwei junge Damen verlieben.

**Sonntag, 22.08.21, 16.00 Uhr:** Der Kleine Prinz. Von Antoine de Saint-Exupéry. - Märchen für Erwachsene über Menschlichkeit und Freundschaft, zu dritt gelesen.

**Samstag, 28.08.21, 20.00 Uhr:** Fisch zu Viert. Von W. Kohlhaase und Rita Zimmer.- Drei Schwestern und ihr Diener, ein Fischgericht sowie eine Erbschaft, das kann spannend werden.

Der Eintrittspreis liegt unverändert bei 12 € für Senioren, sonst 15 €.

Wenn möglich könnten wir vorher bzw. hinterher im Restaurant September essen gehen.

Ich freue mich auf Eure/Ihre Anmeldungen: Telefon 39 72 30, Mail giselabaasch@gmx.de

*Gisela Baasch*

## Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911  
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105  
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte  
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

## Bahrenfelder Straßennamen - wer steckt dahinter

Unter dieser Rubrik möchten wir Ihnen in unregelmäßigen Abständen die Menschen hinter den Straßennamen näherbringen. Gefunden und bearbeitet aus der freien Enzyklopädie „Wikipedia“ durch Hans-Werner Fitz

### Heute: Reineckestraße

Diese Straße trägt den Namen seit 1919. Manchen ist die Straße vielleicht gar nicht so präsent. Es ist die Straße zwischen Haydnstraße und Silberstraße.

Carl Reinecke (auch: Karl Reinecke; vollständiger Name Carl Heinrich Carsten Reinecke; \*23. Juni 1824 in Altona, (heute Hamburg) † 10. März 1910 in Leipzig, war ein deutscher Komponist, Pianist und Dirigent.

Unter dem Pseudonym Heinrich Carsten (Bestandteil seiner Vornamen) verfasste er Texte für seine Werke. Ein weiteres Pseudonym war, nach dem Namen der Mutter, W. te Grove.

Reinecke war Sohn des Musiklehrers Rudolf Reinecke und dessen Ehefrau Johanna Henriette Dorothea Wetegrove. Seinen ersten Musikunterricht erhielt er mit sechs Jahren bei seinem Vater. Er debütierte 1835 in Altona als Pianist, unternahm Konzertreisen durch Europa und wurde als „graziöser Mozartspieler“ gepriesen. Clara Wieck und Franz Liszt waren seine Vorbilder;

aufgrund seiner Zurückhaltung und Bescheidenheit eignete er sich jedoch wenig für die Rolle eines gefeierten Virtuosen.

Mit einem Stipendium seines Landesherrn, des dänischen Königs und holsteinischen Herzogs Christian VIII., konnte Carl Reinecke von 1843 bis 1846 einen Aufenthalt in Leipzig finanzieren.

Er lernte hier viele Musiker und die Leipziger Salons kennen und debütierte am 16. November 1843 im Gewandhaus als Interpret von Mendelssohns Serenade und Allegro giocoso op. 43 für Klavier und Orchester.

Der damalige Gewandhaus-Kapellmeister Felix Mendelssohn-Bartholdy verhalf ihm zu öffentlichen Auftritten.

In dieser Zeit lernte Reinecke auch Robert Schumann kennen und schätzen. Die Werke beider Komponisten begeisterten ihn und inspirierten sein Schaffen: 1847 wurde Reinecke dänischer Hofpianist.

Aufgrund des preußisch-dänischen Kriegs 1848 musste er nach Leipzig zurückkehren. Da er dort keine Anstellung fand, ging er 1849 nach Bremen, wo er als Dirigent tätig war



und Orchesterwerke komponierte. Dann ab 1851 als Dozent am Konservatorium in Köln tätig. Er pflegte ein freundschaftliches Verhältnis zu Robert Schumann und lernte den jungen Johannes Brahms kennen.

1859 bot man ihm die Leitung des Gewandhausorchesters in Leipzig an. Reinecke übernahm dieses Amt im Jahre 1860 und hatte es bis 1895 inne.

Nach der überraschenden und ihn verletzenden Entlassung als Gewandhauskapellmeister 1895 (sein Nachfolger wurde Arthur Nikisch) fand Reinecke Zeit für ausgedehnte Konzerttourneen als Pianist.

## Mittwoch 1. September: Besichtigung „Energieberg Georgswerder“.

Wir sehen einen Film im Info-Zentrum und wandern mit einem Guide auf dem Horizontweg über dem Energieberg, wo wir vieles über die Geschichte des alten Müllbergs, seine heutige Funktion und die Energiegewinnung erfahren. Das dauert ca. eineinhalb Stunden. Der Eintritt ist frei. - Anschließend gehen wir in

das Restaurant „Kupferkrug“, wo wir individuell einen Mittagsimbiss einnehmen können. - WICHTIG: Bei Gewitterwarnung finden keine Führungen statt, daher könnte die Tour kurzfristig abgesagt werden! Es wird viel zu Fuß gegangen! Es gelten die dann üblichen Hygiene-Regeln! - Wir treffen uns 9.15 Uhr Bus-Halte-

stelle Silberstraße Richtung Altona, fahren dann mit dem Bus 2, der S-Bahn 3 und Bus 154. Wer keine Zeitkarte hat bitte Bescheid sagen, wir organisieren Gruppenkarten.

Anmeldung und Info: Gisela Baasch, Tel.: 39 72 30, Mail: giselabaasch@gmx.de.

Es lädt ein die Stolpersteingruppe mit Pastor Zühlke

**Samstag, 21. August 2021 - 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

Beginn auf der Vogelweide in der Steenkampsiedlung.

### „In der Nazizeit verfolgte Steenkamper“

Ein Rundgang durch die Siedlung wird zu den Häusern führen, in denen sie gewohnt haben: Max Meyer, Willy Steinfatt, Günter von Borstel, Louis Mehlhausen, Bianca Klock, Leopold Simonsohn, Georg Ehrlich, Ingeborg Zabel, Louis und Dorothea Cahnbley. Wir hören etwas aus ihrem Leben, stellen eine Kerze vor jede Haustür, legen eine Rose daneben und hören ein Gedicht, in dem ihr Schicksal anklingt.

## Vorsicht vor dem Eichenprozessionsspinner!

Bei unseren BBV Spaziergängen im Volkspark sahen wir Anfang Juli rund um die große Spielwiese herum aufgestellte Schilder, die vor dem Eichenprozessionsspinner warnen.

Nachfolgende Texte stellte ich durch Recherche im Internet zusammen. Sie sollen Sie nicht Bange machen, sondern ein wenig sensibilisieren, den „niedlichen“ Raupen fernzubleiben, aber trotzdem den Volkspark weiterhin zu besuchen.

Eine Gefährdung besteht besonders beim direkten Kontakt mit den Raupen, die während der Fraßzeit der Raupen am größten ist. Eine ganzjährige Gefahrenquelle sind die Häutungsnetze und die am Baum oder am Boden verbleibenden Verpuppungsgespinnste.

Die Brennhaare bleiben an Kleidung und Schuhen haften, die bei Berüh-

rung immer neue toxische Reaktionen auslösen. Das Toxin der Brennhaare ist über mehrere Jahre aktiv. Gesundheitliche Beschwerden durch den Eichenprozessionsspinner können daher während des gesamten Jahres entstehen.

Die eindringenden Brennhaare reizen die Oberhaut und die Schleimhäute und können Knötchen, Quaddeln und eine Hautentzündung verursachen. Die Hautreaktionen halten (unbehandelt) oft ein bis zwei Wochen an. Meist sind alle Hautbereiche betroffen, welche nicht bedeckt waren. Die Haut- und Schleimhauterscheinungen können mit Kortisolpräparaten behandelt werden. Gegen den Juckreiz helfen Antihistaminika.

Generell dürfen Raupen und ihre Nester auf keinen Fall berührt werden. Schon bei Verdacht eines Gifthaarkontakts können folgende Maßnahmen helfen.

- Sichtbare Raupenhaare mit einem Klebstreifen entfernen
- Gründliche Dusche mit Haarreinigung und Augenspülung mit Wasser
- Bei Hautreaktionen sollte der Hausarzt aufgesucht werden, bei Atemnot sofort den Rettungsdienst alarmieren.

Der unscheinbare Falter ist 25 bis 32 Millimeter groß, nachtaktiv und schwärmt in den Monaten Juli und August, teils bis in den September. Die Weibchen legen ihren Eivorrat - bis zu 200 Stück - innerhalb weniger Tage an ein- bis dreijährigen Zweigen, gerne an der Südseite der Bäume im obersten Kronenbereich. Die Jungraupe überwintert im Ei und kann tiefe Wintertemperaturen bis -29 Grad Celsius überstehen.

*Hans-Werner Fitz*



- Kleidung umgehend im Freien (!) wechseln, Schuhe nass reinigen
- Kleidung bei mindestens 60 Grad waschen



## Wat löpft in und um Bahrenfeld.

Liebe Freund\*innen des LICHTHOF Theaters,

Im August ist es endlich so weit. **Hauptsache Frei #7**, das Festival der Darstellenden Künste Hamburgs, gastiert an vielen verschiedenen Orten der freien Szene. Von Mi, 25.8. bis Sa, 4.9., wird das Festival zu einer Plattform für künstlerische Produktionen, zeitgenössische Strömungen, ästhetische Neuerungen und gesellschaftspolitische Diskurse.

Am LICHTHOF findet am Do, 26.8., die Tanzproduktion „Space gives place“ statt und im Vorfeld zum Festival von Mo, 23.8. bis Do, 26.8., der Workshop „Going Beyond – Theater in digitalen Realitäten“.

Das Format der Bürger:innenbühne am LICHTHOF geht bereits in die 4. Runde. Am Fr, 3.9., feiert das neue Projekt „Citizenpark“ Premiere. Junge Hamburger:innen beschäftigen sich, anlässlich der Bundestagswahl im

September, damit, wer wählen darf und wer nicht. Geschätzte 285.000 „ausländische Mitbürger:innen“ dürfen nicht wählen, weil sie keinen deutschen Pass haben. Das wirft Fragen auf: Wie kann jemand Teil einer Gesellschaft sein, ohne die gleichen Rechte zu haben wie die meisten anderen? Sollte ein Stück Papier Menschen einer Gesellschaft voneinander separieren? Wie definiert eine Gesellschaft, wer Teil von ihr ist? Aber vor allem: Ist eine andere Zukunft mit gleichen Rechten für alle möglich? Premiere Fr, 3.9., 20:15 Uhr + weitere Spieltermine am Sa, 4.9., 20:15 Uhr / So 5.9., 18:00 Uhr / Do, 23.9., 20:15 Uhr / Fr, 24.9., 20:15 Uhr / Sa, 25.9., 20:15 Uhr / So, 26.9., 16:00 Uhr

Eva-Maria Glitsch; LICHTHOF Kommunikation

Fon 040 300 337 48 30; Mail [presse@lichthof-theater.de](mailto:presse@lichthof-theater.de)

Büro: Bahrenfelder Chaussee 14; 22761 Hamburg; Theater: Mendelssohnstraße 15; 22761 Hamburg

## Winston Churchill an Clementine Churchill

Winston hatte eine schwierige Kindheit. Sein Vater war Karrierepolitiker. Seine Mutter war die Tochter eines Investmentbankers, also reich. Beide waren ein Glamour-Paar im

London der 1870er und 80er Jahre. Winston erste Bezugsperson war nicht seine Mutter, sondern ein Kindermädchen. Besonders hat er gelitten, als er ins Internat gesteckt wur-

## Straßburg, 12.09.1909

de. Hilferufe in Form von Briefen an seine Mutter mit der Bitte, sie möge ihn doch mal besuchen, wurden zu meist ignoriert.

Die Eltern führten eine offene Ehe.

Affären in der „Oberen Gesellschaftsschicht“ waren in London Alltag. Aber die Eltern haben das maßlos übertrieben. Der Vater ist mit 46 Jahren an Syphilis gestorben. Der junge Winston hat das hautnah miterlebt, und das hatte Einfluss auf sein späteres Verhalten. Er war Frauen gegenüber schüchtern und zurückhaltend. Zur Ehre der Mutter muss ich sagen, sie hat ihren Sohn später bei seiner Karriere sehr gefördert. Von ihren amourösen Beziehungen zu höchsten Kreisen hat Winston profitiert. Clementine Hozier hat in dieser Zeit, außergewöhnlich für Frauen, an der Sorbonne studiert. Ihre Eltern lebten getrennt und so musste sie das Familieneinkommen aufbessern. Sie gab Französischunterricht und half in der Schneiderei ihres Cousins aus. Clementine und Winston haben sich Beide auf einem Ball 1904 in London kennelernt. Damals war Winston 30 Jahre alt und hatte sich schon als Parlamentarier und Journalist einen Namen gemacht. Clementine süße 17 Jahre jung, hübsch und intelligent, war sehr selbstbewusst. Aber sie verloren sich wieder aus den Augen. Vier Jahr später wollte es der Zufall, dass sie sich wiedertrafen. Sie verliebten sich und turtelten. Aber Winston war ja so schüchtern. Schließlich entschloss er sich doch, einen Heiratsantrag zu machen. Das endete beinahe mit einem Debakel! Er lud sie ein zu einem Wochenende nach Oxfordshire in das Schloss eines Verwandten. An dem Morgen, als er ihr das sagen wollte, verschlief er erst. Schließlich spazierten sie durch den Schlosspark, wo sie die Worte schon von ihm erwartete, er aber sie nicht über die Lippen brachte. Wegen eines leichten Regens suchten sie Unterschlupf im kleinen Diana-Tempel. Da saßen sie nun schweigend. Clementine beobachtete eine Spinne, die über die Steinplatten zum Ausgang lief. Sie beschloss im Stillen, wenn die Spinne den Tempel verlässt, ohne dass Winston ihr einen Heiratsantrag macht, dann tritt sie den Heimweg an. Die Spinne kam dem Ausgang schon sehr nahe, im sprichwörtlich letzten Moment kam der erwartete Heiratsantrag. Am 12. September 1908 heirateten die Beiden. Er schrieb ihr zum 1. Hochzeitstag einen Brief. Da hatten sie schon eine Tochter.

Straßburg, 12.09.1909

*Clemmie, mein Schatz, heute vor einem Jahr kam mein liebes, weißes Miezekätzchen (so nannte er sie) zu mir und ich hoffe und bete, dass es an diesem Septembermorgen keinen Grund findet, sich zu beklagen. Mag der Grund auch noch so unbestimmt oder geheim sein. (Vielleicht hatte er ein schlechtes Gewissen, weil er so viel auf Reisen war.) Gerade klingen die Glocken in dieser alten Stadt und sie rufen mir das Glockenspiel in Erinnerung, dass uns zu unserer Hochzeit begrüßte und die Menge von jubelnden Leuten. Ein Jahr ist nun vergangen – und wenn es Dir auch nicht die strahlende und vollkommene Freude gebracht haben mag, die sich die Fantasie ausmalt, so hat es doch einen hellen Lichtstrahl des Glücks gebracht und einige großartige Dinge. Meine teure und geliebte Clemmie, mein innigster Wunsch ist es noch vollständiger, in Dein liebes Herz und Wesen vorzudringen und es mir in Deinen lieben Armen bequem zu machen. Ich fühle mich so sicher mit Dir und es gibt für mich nicht den leisesten Anlass zur Verstellung. Du bist so lieb und gut zu mir gewesen, dass ich gar nicht sagen kann, wie dankbar ich Dir für Dein teures Wesen bin und Deine unvergleichliche Schönheit. Bitte weise nicht die Zärtlichkeiten Deines Dir treu ergebenden Mops zurück. Küsse vor allem das bezaubernde kleine Kätzchen (ihre Tochter Diana) in meinem Namen. Ich frage mich, was aus ihr werden wird und ob es ihr gelingt, sich aus dem Chaos herauszuziehen. Sie sollte einige seltene körperliche und geistige Vorzüge vorweisen können. Aber diese gehen nicht zwangsläufig mit Glück oder Frieden einher und dennoch glaube ich, dass ein heller Stern für sie scheint. (...) Wir haben hier keinen Diener und trotz meines Handkoffers und seiner vorzüglichen Einteilung herrscht hier ein richtiger Wirbelsturm von Wäsche und Kleidern im ganzen Zimmer. Weh mir! Auf immer mein geliebte Mieze Clem, Dein Dich liebender Ehemann – Winston.*

Später folgte ein Sohn und drei Töchter. Wenn Winston mal zu Hause war, wollte er es besser machen,

wie sein Vater. Er war ein zärtlicher Vater. Als sie noch klein waren, liebte er es, hinter den quietschenden Kindern, als Bär herzulaufen und sie zu fangen. Doch das Familienleben war voller Tragödien. Eine Tochter starb mit drei Jahren. Der Sohn hatte Probleme mit dem Übervater. Er war in seinem Leben undiszipliniert, proletenhaft und schließlich Trinker, sowie Sarah auch Probleme hatte mit dem Alkohol. Diana, Schauspielerin, nahm sich wegen Depressionen, zwei Jahre vor Churchills Tod das Leben. Die Jüngste war Mary. Sie war der Sonnenschein für die Eltern. Sie machte Karriere und wurde mit dem Hosenbandorden ausgezeichnet, damit wurde sie zur „Dame of the British Empire“!

Winston Churchill sagte einmal, „Er habe geheiratet und sei fortan glücklich gewesen.“ Doch das stimmte nicht ganz. Ab und zu flogen ganz schön die Fetzen. Beide waren ja starke Persönlichkeiten und vertraten ihre Meinung. Oft hat Winston den Rat seiner Frau gesucht, besonders wenn er Personalentscheidungen treffen musste. Clementine hat ihn als unabhängige Beraterin ungeschminkt und furchtlos ihre Meinung gesagt, ihn sogar gemaßregelt. Ihre Offenheit liebte er. In der dunkelsten Zeit seines Amtes, im Kriegsjahr 1940, wusste sie mehr von höchsten Staatsgeheimnissen, als viele Minister.

Wäre es nach Clementine gegangen, hätte sie nach der happigen Wahlniederlage Churchills 1945, sich mit Winston zur Ruhe gesetzt und das Leben genossen. Aber er war ein ruheloser Kämpfer. Mit 76 Jahren wurde er zum 2. Mal Premierminister. Clementine machte „gute Miene zum bösen Spiel“, d.h. sie unterstützte ihn weiter. Im Alter von 80 Jahren dankte er ab.

Obwohl er zeitlebens dicke Zigarren rauchte und „no sports“ trieb, erreichte er ein biblisches Alter von 90 Jahren. Er starb 1965. Seine Frau überlebte ihn 12 Jahre und starb im Alter von 92 Jahren.

Winston hat seiner Frau enorm viel zu verdanken. Die Kriegsgeneration Europas und wir Nachgeborenen haben Winston Churchill auch sehr viel zu verdanken.

*Von Petra Müller und Rainer Wieland, bearbeitet von Manfred Hümmer*

# Einladung zur Hauptversammlung am 14.08.2021 in den Räumlichkeiten der Stadteilschule Regerstrasse.

Beginn um 15:00 Uhr Einlass ab 14:00 Uhr

## Tagesordnung

### 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

### 2. Vorlesung des Protokolls der Versammlung vom 14.04.2019 – Ein Protokoll von 2020 gibt es nicht.

### 3. Mitgliederangelegenheiten

Gedenken unserer verstorbenen Mitglieder 2019 – 07.2021

Begrüßung unserer neuen Mitglieder 2019 – 07.2021

Bericht/Jahresrückblick 2019 – 07.2021 der 1. Vorsitzenden

Bericht der Schatzmeisterin für die Jahre 2019 + 2020

Bericht der Kassenprüfer für die Jahre 2019 + 2020

Entlastung des Vorstandes

Dank an Aktive Mitglieder

Ehrungen unserer Jubilare (ab 10 Jahre Mitgliedschaft alle 5 Jahre)berücksichtigt bis 2019 + 2020.

### Kleine Pause

Als Gast haben wir die Märchenerzählerin Frau Rischer eingeladen. Sie wird uns verzaubern.

### 4. Wahlen

Die im folgenden Text verwendete männliche Form der Amtsbezeichnung bezieht sich auf Personen aller Geschlechter

Wahl des Wahlleiters

Wahl oder Bestätigung der/des 2.Vorsitzenden für den Rest der zweijährigen Wahlperiode 2020 bis Ende 2021

Wahl oder Bestätigung der/des Schatzmeisterin für den Rest der zweijährigen Wahlperiode 2020 bis Ende 2021

Wahl des 1. Schriftführers für den Rest der zweijährigen Wahlperiode 2020 bis Ende 2021

Wahl oder Bestätigung der/des 1.Vorsitzenden für zwei Jahre Wahlperiode 2021 bis 2023

Wahl der/des 2.Schriftführer für zwei Jahre Wahlperiode 2021 bis 2023

Wahl der zwei Kassenprüfer für ein Jahr

Wahl der Beisitzer für ein Jahr

Wahl der Delegierte zum ZA für ein Jahr

Wahl der Ausschussmitglieder für ein Jahr

Den Sozialausschuss

Den Verkehrs – und Kommunalausschuss

Ausschuss für Öffentlichkeitarbeit

Die Redaktion unserer Zeitung

### 5. Verschiedenes

Es wird gebeten Anträge zu den Punkten 4 und 5 bis spätestens vor der Versammlung dem Vorstand mitzuteilen.

Satzungsgemäß erfolgte diese Einladung fristgerecht mit Erhalt der Juliausgabe 2021 im „Bahrenfelder“ und ist damit allen Mitgliedern zugänglich.

*Marianne Nuskowski 1.Vorsitzende*

**Schon Kleinigkeiten  
können Großes bewirken.  
Spenden Sie jetzt.**



*Aus Liebe zum Menschen.*

Spendenkonto: 41 41 41 BLZ: 370 205 00 www.DRK.de

## Zu Guter Letzt

*Man kann die Menschen in drei Klassen einteilen:  
Solche, die sich zu Tode arbeiten,  
solche, die sich zu Tode sorgen,  
und solche, die sich zu Tode langweilen.*

*Winston Churchill*